

## Ein Zeichen für die Zukunft

Pflanzung Nummer elf führte der Lions Club Kronach am Samstag im „Garten der neuen Erdenbürger“ durch. Es gibt sieben neue Bäume.

**Kronach** – „Loch graben, Baum rein, fertig“ – So einfach ist Baumpflanzen natürlich nicht. Glücklicherweise waren die Pflanzgruben im „Garten der neuen Erdenbürger“ für die jeweils drei Kirsch- und Apfelbäume sowie den Zwetschgenbaum bereits ausgehoben worden, um den Familien der neuen Baumbesitzer diese durchaus schweißtreibende Arbeit abzunehmen. Stadtförster und Lions-Mitglied Ulrich Dautel erklärte den anwesenden Eltern, Großeltern und weiteren Angehörigen, wie man richtig vorgeht.

Zu Schaufel und Spaten griffen am herbstlich-goldenen Samstagnachmittag überwiegend die Väter der sieben neuen Baumbesitzer. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie – soweit vorhanden – aber auch von älteren Geschwistern. Zum Beispiel der fünfjährigen Emily, die an dem Tag gleich doppelt im Einsatz war. Zum Einen half sie bei der Baumpflanzung für ihren sechs Monate alten Bruder Hannes. Zum Anderen bekam sie selbst auch einen Baum, dessen Sorte sie sich alleine aussuchen durfte. Als

Kirschen-Fan stand ihr Wunsch natürlich fest: Ein Baum mit Süßkirschen musste es sein. Ihr Bruder erhielt einen Santana-Apfelbaum. „Weil Äpfel so lecker schmecken“, erzählen ihre Eltern. Diese wurden auf die Aktion durch einen Flyer des Lions Clubs aufmerksam. Da sie die Idee so toll fanden, beschlossen sie, auch für Emily einen Baum zu pflanzen. Ob das Mädchen und sein Papa



Die kleine Emily half beim Pflanzen sowohl ihres Kirschbaumes als auch des Apfelbaums ihres jüngeren Bruders tüchtig mit. *Foto: Heike Schüle*

ganze Arbeit geleistet haben, wird sich in circa fünf Jahren zeigen, wenn der Baum hoffentlich schon reichlich Früchte trägt.

Bei der Baumpflanzung handelt es sich laut Dr. Hans Hablitzel um das Aufgreifen einer in allen Natur- und Kulturregionen sich findenden Tradition, vielleicht auch ein wenig um Nostalgie. „Wir wollen damit die Freude über einen neuen Erdenbürger sichtbar ausdrücken – nicht zuletzt wegen der demographischen Entwicklung“, erklärte der Lions-Freund stellvertretend für den verhinderten Präsidenten Christian Mitter. „Der Baum soll die Zuversicht ausdrücken, dass so, wie er Wurzeln schlägt und Früchte bringt, auch der neue Bürger in seiner Heimatstadt Wurzeln schlagen und kräftig gedeihen wird“, verdeutlichte Hablitzel.

Dautel übermittelte die Grüße des ebenfalls verhinderten Bürgermeisters Wolfgang Beiergrößlein. Er freute sich, dass seit Beginn der Baumpflanzaktion 2013 bereits 91 Obstbäume gepflanzt werden konnten. 2019 wird die 100er-Marke geknackt.

Eltern, Großeltern oder Paten können für ein Kind einen Obstbaum im „Garten der neuen Erdenbürger“ pflanzen. Der Lions Club erhebt dafür eine Gebühr und stellt eine Urkunde aus. An jedem Baum wird Namensschild mit Geburtsdatum angebracht. Die nächste Pflanzung erfolgt im Frühjahr. *hs*